

# Fichten-Monokultur



Die kälteunempfindliche Fichte, die sich in kontinentaler Lage auf feuchten und sauren Böden gut gegen Laubbäume durchsetzt, ist in weiten Teilen Europas verbreitet. Sie wird bis zu 600 Jahren alt, ca. 40 m hoch und ist ein Flachwurzler. Fichtenwälder sind in Norddeutschland nicht ursprünglich, sondern werden wegen ihrer schnellen Holzproduktion angepflanzt. In Reinbeständen (= Monokulturen) bilden die Fichten eine mächtige Rohhumusdecke aus, deren Streu nur schwer zersetzbar ist. Für andere Pflanzen ist es fast unmöglich, sich im Schatten der dicht stehenden Fichten-Monokulturen zu entwickeln, so dass diese praktisch keinen Stockwerkaufbau aufweisen und sehr artenarm sind. Fichten-Monokulturen sind besonders anfällig für Sturmwurf, Schneebruch, Schädlingsbefall und gegenüber Luftverunreinigungen.



Der Fruchtstand, ein hängender Zapfen.



Im dunklen Fichtenforst können nur wenige Pflanzen am Boden existieren. Am häufigsten findet man noch Pilze und Moose.

